© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



## Ornithologische Notizen.

Von E. F. v. Homeyer.

Stolp in P., 10. Nov. 1877.

Am 3. November d. J. machte ich in Gesellschaft von Dr. Brehm einen Ausflug über Land. Wir fuhren eine Strecke in einer Ebereschen-Allee, und ich machte Herrn Dr. Brehm noch darauf aufmerksam, dass die Beeren der Bäume in diesem Jahre ungewöhnlich festsässen und dass ich in solchen Jahren gewöhnlich starke Züge von Seidenschwänzen, Dompfaffen und Hakengimpeln beobachtet habe, sowie auch grosse Schwärme der Wachholder-Drossel lange Zeit und oft den ganzen Winter zu verweilen pflegten. Letztere zeigten sich denn auch bald in einem beträchtlichen Schwarme.

Auf der Fahrt mussten wir auch Warbelow berühren. Kurz vor dem Hafen stehen am Wege mehrere grosse noch reich mit Früchten beladene Ebereschen und schon in einiger Entfernung bemerkte ich einen Schwarm von 12—15 Vögeln, welche ich anfänglich geneigt war, für Staare zu halten, aber alsbald erkannte Brehm und ich selbst dieselben für Seidenschwänze.

Es ist dies sehr früh für hiesige Gegend, denn vor dem 8. November habe ich nur einmal und zwar Ende October und damals einen grösseren Schwarm von Seidenschwänzen gesehen. Auch damals war, wie in diesem Jahre, die Witterung sehr milde, so dass die Seidenschwänze auf die schwärmenden Mücken anhaltende Jagd machten. Ich beeile mich, auf diese interessanten Vögel aufmerksam zu machen, indem dieselben sich unzweifelhaft noch an vielen Orten zeigen werden.

---

Stolp in P., 17. Nov. 1877.

Meine bereits vor Wochen ausgesprochene Vermuthung, dass dieser Winter uns nordische Vögel, namentlich Beerenfresser, in grösserer Zahl bringen würde, hat sich neuerdings bestätigt. Heute Morgen hatte Herr von Voss auf Darsow die Güte, mir zwei daselbst gefangene Hakengimpel (*Pyrrhula enucleator*) zu übersenden.

Für diejenigen, welche die nordischen Vögel nur bei grosser Kälte oder Nahrungsmangel wandern lassen, passt weder die Jahreszeit, noch die ungewöhnlich milde Witterung, welche wir seit längerer Zeit haben, denn im Norden kann jetzt noch kein Nahrungsmangel sein, und selbst Haparanda hat noch viele frostfreie Tage.

Die Gründe der weiteren Ausdehnung der Wanderung sind daher auf einem anderen Felde zu suchen. Vorläufig bestätigt sich wiederum die Erfahrung, dass ein reich gedeckter Tisch auch zahlreiche Gäste um sich versammelt. v. Homeyer.

## Vereins-Angelegenheiten.

**Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.**

Sitzung von 5. November 1877. Vorsitzender Herr Prof. Cabanis. — Herr Dr. Bolle ist leider durch Unwohlsein verhindert, den angemeldeten Vortrag: über Märkische Vögel zu halten; letzterer wird in der Decembersitzung stattfinden. Herr Prof. Cabanis legt zwei neue Arten aus den Gattungen *Dicaeum* und *Pytelia* vor und charakterisirt dieselben. *Dicaeum sumatranum* n. sp. wird als insulare Form von *D. cruentatum* Strickl. zu trennen sein. Es unterscheidet sich von der letztgenannten Art durch etwas geringere Grösse, durch das Fehlen des scharf abgegrenzten weissen Kehlstreifens und durch die schwärzliche (bei *D. cruentatum* rothe) Stirnfärbung. Ferner legt der Vortragende eine neue der *Pytelia melba* Bp. nahe stehende Art vor. Er schlägt für dieselbe den Namen *P. cinereigula* vor. Sie ist durch eine graue Färbung der Kehle und durch eine intensivere orangerothe Färbung der Ränder der Schwingen, sowie durch starkgefleckte untere Schwanzdecken von der genannten Form zu unterscheiden. Als Typen der neuen Art werden zwei Exemplare, das eine von Dr. Fischer auf Sansibar, das andere von den Reisenden Hildebrandt und v. Kalkreuth in Mombassa gesammelt, vorgelegt. — Herr Dr. Reichenow legt eine Anzahl neu erschienener Werke vor und referirt über dieselben. — Von Herrn Amtmann Nehrkorn auf Riddagshausen sind drei Eier von *Cuculus canorus* L., die in den Nestern von *Calamodyta arundinacea* gefunden worden sind, und die in der Färbung den Eiern von *Anthus arboreus* ähneln, eingesandt. Dieselben werden vorgelegt und besprochen. — Kleine biologische Beobachtungen aus dem Freileben von *Ciconia alba*, *Sturnus vulgaris* und *Passer domesticus*, welche von den Herrn Hausmann, Walter, Schalow und Reichenow vorgetragen werden und im Protokoll ausführlicher zur Mittheilung gelangen, bilden den Schluss der Sitzung. [Nächste Sitzung Montag d. 3. December 1877 Abends 7½ Uhr im bisherigen Sitzungslokale. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Altum über den durch Vögel an Baumsämereien angerichteten Schaden, und des Herrn Dr. Bolle, über Märkische Vögel.]

H. Schalow.

---

In Arolsen hat sich unter dem Vorsitz des Herrn Premierlieutenant Stechmann ein neuer Verein für Vogelkunde und Vogelschutz constituirt, über welchen wir Specielleres demnächst mittheilen werden. D. Red.

---

Den Vereinen, welche die Fütterung der Vögel im Winter auf ihrem Programm haben, seien nochmals die über diesen Gegenstand handelnden Artikel auf S. 23, 40, 47, 79, und 101 dieses Jahrganges des Ornith. Centralblattes zur Beachtung empfohlen. Insbesondere sei auf die zum Zweeke der Zusammenstellung einer Statistik von Herru A. Huber aufgestellten Fragen (S. 40 d. Bl.) dringend aufmerksam gemacht. D. Red.

## Rundschau.

**Ornithologie d'Angola.** Par J. V. Barboza du Bocage. Première Partie. Lisbonne 1877.

Nachdem unlängst durch Dr. Hartlaub's Vögel Madagascars die Literatur der Vogelkunde Aethiopiens eine ausserordentlich werthvolle Bereicherung erfahren, begrüssen wir heut wieder das Erscheinen eines Werkes, welches in gleicher Weise wie das genannte einen Theil der äthiopischen Region faunistisch behandelt, und zwar ein Gebiet des afrikanischen Continents, welches in vielfacher Hinsicht ein besonderes Interesse

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Centralblatt - Beiblatt zum Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Homeyer Eugen Ferdinand von

Artikel/Article: Ornithologische Notizen 182